

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe —

Danziger Neueste Nachrichten — gestattet.)

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pf. — ohne Zusatzgebühr,
durch die Post bezogen vierjährlich Mf. 1,25,
ohne Belegschaft.
Postzeitungskatalog Nr. 1861.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Für Aufbewahrung von Manuskripten wird
keine Garantie übernommen.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nr. 2515.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petition oder deren Raum kostet 20 Pf.
Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig
15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reklamezettel 5 Pf.
Belegschaft pro Tag auf Mf. 3 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Anzeigen an bestimmten
Tagen kann nicht verhindert werden.
Inseraten-Aufnahme und Haupt-Expedition
Breitgasse 91.

Nr. 210.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bornsdorf, Bülow, Cölln, Garthaus, Dirschau, Elbing, Gneudube, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Meißen, Neufahrwasser, (mit Brüder und Weichselmünde), Neustadt, Odra, Oliva, Braust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlin, Stolp, Stolpmünde, Schoneck, Steegen, Struthof, Tiegenhof, Zoppot.

1897.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Der erste Manövertag am Main.

(Von unserem militärischen Berichterstatter.)
Gelände nordöstlich Frankfurt,
6. Sept., Nachmittag.

Vom Himmel goss es wie mit Krügen, als die Obercommando eintraf, daß die am Frankfurt am Main liegenden Truppenkolonne der 22. Division sich marschierte zu halten hätten, um geraume Zeit früher als ursprünglich befohlen worden, auszurücken. Es schien, als seien beim Grafen Häuser Nachrichten eingetroffen, denen zufolge die Bayern „keine Ruh“ geben wollten. Aber was den Grafen Häuser so sehr auf den Posten brachte, war wohl mehr das peinliche Gefühl, daß er heute am ersten Tage einem neuen doppelt starken Feinde gegenüberstand, denn Prinz Leopold stand schon gestern mit dem Centrum seiner Truppen nahezu völlig geschlossen südlich Hanau am Main und südlich der dort in den Main mündenden Kinzig, einem keineswegs unbedeutenden Flüßchen, das bei Gelnhausen die Spessartberge verläßt und ziemlich reizend und wasserreich dem Main in zahlreichen Windungen zueilt.

Wir lassen hier sinngemäß zunächst einen kürzeren Auszug der Befehle folgen, welche Graf Häuser für sein Armeecorps und seine Cavallerie-Division für heute erließ. Da heißt es:

„Ich will mit den zunächst bereit stehenden Kräften das 8. Corps legt noch zu weit zurück, um in den Kampf einzutreten, wäre entschieden verhängnisvoll. Graf Häuser hat nicht den Versuch gemacht, westlich der feindlichen vorgeschobenen Reiterei auf das Feld zu tragen, er hat sich wohl zu solchem Manöver nicht stark genug gefühlt, aber er hat durch ein äußerst schneidiges, frühes und rasches Vorgehen mit seinen drei Infanteriedivisionen gegen den westlichen Kinzigabschnitt die feindliche Reiterei aus ihrer fühnen Vorwärtsbewegung gebracht zurückmarschiert, wohl wissend, daß sein ungestimmter Anmarsch auf Hanau und die Gegend östlich Hanau den Commandeur der Ostarmee veranlassen müsste, seine Reiterei näher an sich heranzuziehen, zumal sie nur eine Rückzugsstraße hatte und wegen der Spessartberge, die östlich der Straße Gelnhausen-Büdingen unregelmäßig rasch aufsteigen, nicht nach Osten hin ausweichen konnte.“

Zimmerhin ist es keineswegs unwahrscheinlich, daß die bayrische Reitereidivision mit guten Nachrichten vom Feinde zurückgetrieben ist, da ja zuweilen eine Officerspatrouille, gut geführt und ein wenig vom Glück begünstigt, in dieser Richtung mehr ausrichtet, als ein halbes Dutzend Schwadronen zusammen.

Zur Ver Vollständigung des heutigen Situationsbildes geben wir schließlich auch die Befehle im Auszug wieder, welche Prinz Leopold für die Ostarmee erlassen hatte:

„Die Ost-Armee-Abtheilung“, so hieß es wörtlich im Befehl, „will den Kinzig-Abschnitt gewinnen und möglichst an beiden äußeren äußeren aufschließen.“

1. Armeecorps marschiert auf Hanau, 2. Armeecorps schickt Groß seiner Cavallerie gegen Büdingen vor zur Unterstützung der Cavallerie des 1. Corps, die in der Linie Höchstädt und Ennheim und marschiert zunächst auf Büdingen; 21. Inf.-Division mit Rest der Corps-Artillerie (III, 25 und III, 27) überquert 4.30 Vorm. die Vorposten bei Bergen 2 Colonnes vor; mit der 21. und 22. Brigade und Artillerie 2.5 Vormittags von Burg-Gräfenrode über Heldenbergen Nördl., mit der 28. Brig. 3. Borm. von Asenheim über Büdingen-Gräfenrode-Gieben-Ötzingen. Ein comb. Regiment (2. Gdks. 21. Brig. und 2. Gdks. 28. Brig.) geht 3. Borm. von Welsbach über Berstadt, um den Abschnitt Nidda-Hungen zu beobachten und zu sichern.

XI. Armeecorps 22. Inf. Division mit der dritten und der reitenden Abth. Feld-Art. Regt. 11 überquerte 5. Borm. die Vorposten bei Bohnhof Maintal (nördl. Offenbach und Ennheim) und marschiert zunächst auf Büdingen; 21. Inf.-Division mit Rest der Corps-Artillerie (III, 25 und III, 27) überquerte 4.30 Vorm. die Vorposten bei Bergen und marschiert die hohe Straße auf Bachingen; 25. Inf.-Division marschierte 4. Vorm. von Klein-Karben über Nieder-Karben (Seitenabtheilung) — Zus.-Regt. 115 — von Groß-Karben über Büdesheim auf Altenstädten; 2½. Gdks. Drag. Regt. 24 vorans nach Nördl.

VIII. Armeecorps hat frühzeitig aufzubrechen und mit den Hauptkräften der 87. Inf.-Division Heldenbergen mit den Spalten der 16. und 15. Inf.-Division Asenheim und Göbel zu erreichen.

Aus diesen Befehlen ergab sich das ganze Bild des heutigen Vormarsches, der so offenbar er auch durch-

geschildert wurde, doch im Wesentlichen einen defensiven Charakter trug und Angesichts des viel geschlosseneren und doppelt starken Gegners tragen mußte.

Die verschiedenen Aufbruchszeiten ermöglichten es, daß Graf Häuser aus seiner versammelten Stellung bei Frankfurt herausgehend, sich gleichmäßig längst des Abschnittes der Kinzig entwickeln konnte, der dem Main am nächsten liegt. Nun war zwar der linke Flügel des Grafen Häuser nur durch die Cavallerie geschützt, aber im weiteren Hintergrunde stand doch zur Aufnahme der etwa zurückgelagerten Reiterei das 8. Corps bereit, wenn es auch nicht in der Lage war, schon heute einen früh beginnenden Kampf einzutreten.

Das war also die allgemeine Lage bei der Westarmee.

In viel glücklicherer Position befanden sich die Bayern. Am Main südlich Hanau und längs der Kinzig hielt Prinz Leopold seine gesamten Streitkräfte so eng versammelt, wie dies für zwei Armeecorps überhaupt denkbar ist; die Cavallerie-Division aber hat seine königliche Hoheit auf dem äußersten rechten Flügel über Gelnhausen hinaus bis Büdingen und Wächtersbach sehr weit und etwas höher vorgezogen. Selbstredend läge es dem Führer der bayerischen Armee sehr am Herzen, aufs Genaueste unterrichtet zu werden, wo eigentlich das H. Häuser'sche Corps steht, ob es noch heute, ob erst morgen und wann morgen und in welcher Richtung es angreifen würde. Um den Preis, in dieser Richtung genaue Nachrichten zu erlangen, darf man sich wohl im Ernstfalle nicht genötigen, ein paar Hundert Reiter zu opfern in der Hoffnung, daß sie verpreßt doch wieder zurückkommen. Die ganze Cavallerie-Division ist aber abdrängen zu lassen, wäre entschieden verhängnisvoll. Graf Häuser hat nicht den Versuch gemacht, westlich der feindlichen vorgeschobenen Reiterei auf das Feld zu tragen, er hat sich wohl zu solchem Manöver nicht stark genug gefühlt, aber er hat durch ein äußerst schneidiges, frühes und rasches Vorgehen mit seinen drei Infanteriedivisionen gegen den westlichen Kinzigabschnitt die feindliche Reiterei aus ihrer fühnen Vorwärtsbewegung gebracht zurückmarschiert, wohl wissend, daß sein ungestimmter Anmarsch auf Hanau und die Gegend östlich Hanau den Commandeur der Ostarmee veranlassen müsste, seine Reiterei näher an sich heranzuziehen, zumal sie nur eine Rückzugsstraße hatte und wegen der Spessartberge, die östlich der Straße Gelnhausen-Büdingen unregelmäßig rasch aufsteigen, nicht nach Osten hin ausweichen konnte.“

Zimmerhin ist es keineswegs unwahrscheinlich, daß die bayrische Reitereidivision mit guten Nachrichten vom Feinde zurückgetrieben ist, da ja zuweilen eine Officerspatrouille, gut geführt und ein wenig vom Glück begünstigt, in dieser Richtung mehr ausrichtet, als ein halbes Dutzend Schwadronen zusammen.

Zur Ver Vollständigung des heutigen Situationsbildes geben wir schließlich auch die Befehle im Auszug wieder, welche Prinz Leopold für die Ostarmee erlassen hatte:

„Die Ost-Armee-Abtheilung“, so hieß es wörtlich im Befehl, „will den Kinzig-Abschnitt gewinnen und möglichst an beiden äußeren äußeren aufschließen.“

1. Armeecorps marschiert auf Hanau, 2. Armeecorps schickt Groß seiner Cavallerie gegen Büdingen vor zur Unterstützung der Cavallerie des 1. Corps, die in der Linie Höchstädt und Ennheim und marschiert zunächst auf Büdingen; 21. Inf.-Division mit Rest der Corps-Artillerie (III, 25 und III, 27) überquerte 4.30 Vorm. die Vorposten bei Bergen und marschierte die hohe Straße auf Bachingen; 25. Inf.-Division marschierte 4. Vorm. von Klein-Karben über Nieder-Karben (Seitenabtheilung) — Zus.-Regt. 115 — von Groß-Karben über Büdesheim auf Altenstädten; 2½. Gdks. Drag. Regt. 24 vorans nach Nördl.

VIII. Armeecorps hat frühzeitig aufzubrechen und mit den Hauptkräften der 87. Inf.-Division Heldenbergen mit den Spalten der 16. und 15. Inf.-Division Asenheim und Göbel zu erreichen.

Aus diesen Befehlen ergab sich das ganze Bild des heutigen Vormarsches, der so offenbar er auch durch-

Brigade bei Büches, schwere Brigade bei Orlieshausen zum Vorgehen auf Friedberg bereit.

Um den Kinzig-Abschnitt dreht sich also zunächst der Kampf. Die Kinzig ist vom militärischen Gesichtspunkt her ein überaus interessanter, nicht eben großer, aber rasch fließender, fast reißender Wasserlauf. Wer nur einen Blick auf die Generalstabskarte von Frankfurts östlicher Umgebung wirft, der erkennt unfehlbar sofort die Bedeutung dieses Flüßchens. Ganz schwärz vor Gehirgsstrichen steht da im Osten von Frankfurt aus. Das ist der Speßart. Hier ist nicht gut sein sagt sich der Soldat: Berg und Wald. Aber da fällt auch das Auge auf ein interessantes weisses Band, das sich östlich von Frankfurt über Hanau, Gelnhausen nach Steinau-Hundsbüch hineinzieht. Dieses weiße Band ist das tiefe, nicht eben breite Kinzigthal: ein Paßweg allererster Classe, der aus dem Speßarttal hineinführt in die Niederung am Main. Gelnhausen mit seiner Burg liegt am Ausgang dieses Passes. Die alte historische und Handelsstraße von Frankfurt am Main nach Leipzig führt durch diesen Paß, ebenso der moderne Schienenweg von Frankfurt in die Richtung nach Elm-Fulda-Göttingen. Als Napoleon von Leipzig aus seinen Rückzug antrat, da dachte er allgemein an Gelnhausen und sprach die für seinen weiten Blick charakteristischen Worte: „Wenn ich Gelnhausen unbefestigt finde, dann komme ich auch nach Paris!“ Nicht wie damals in ostwestlicher Richtung als Paßthal, sondern in nordöstlicher Richtung als Abschnitt und Bewegungshindernis kommt heute das Thal der Kinzig in Betracht. klar und deutlich spricht der Befehl des Prinzen Leopold aus: Die Ost-Armee-Abtheilung will den Kinzig-Abschnitt gewinnen.

Die eigentliche erste Manöverschlacht wird sich erst morgen entspielen, für heute demonstrierte Graf Häuser noch, als er in ein Gefecht sich einließ. Er manövrierte im eigentlichsten Sinne des Wortes so scharf gegen den linken Flügel der bayerischen Armee, daß diese sich voll zu entfalten nicht im Stande war und nicht wesentlich viel mit dem unbedrohten rechten Flügel unternehmen konnte. So hat sich Graf Häuser für den nächsten Tag eine ziemlich glückliche Position geschaffen, und das darf wohl als ein Ergebnis betrachtet werden, das einem vollen Waffenfolge ziemlich gleich kommt. Unter Rücksicht auf das entstehende Riegenvorwerk wurde das Gefecht schon um 10.15 Uhr abgebrochen, als die bayrischen Vortruppen durch Hanau und Langenbach im Vorgehen und in günstiger Gefechtsposition sich befanden.

W. v. Meissner-Schilbach.

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

*

Bult wurde erbrochen und aus demselben eine größere Summe baaren Geldes geflossen. Als der That verdächtig die Geburten v. in Haft genommen und dem Gerichtsgericht zugeführt worden. Bei einer Haussuchung, die bei den Brüdern vorgenommen wurde, in ein Steuernest gefunden, dessen Spitze genau in die Eindrücke des Bulles paßt. Beide Brüder beweisen ihre Schuld.

* Polizeibericht für den 8. Sept. 1897. Verhaftet: 8 Personen, darunter wegen Diebstahls 2, Bekleidung 1, Betteln 2, Unterbrechens 2, 3 Obdachlose, 1 zum Weitertransport. - Gefunden: Baar Hosenträger, 1 Schlüssel, 1 Münzschlüssel, 1 Portemonnaie, abzuholen aus dem Fundbüro der Königlichen Polizei-Direktion. - Verloren: 1 Körnerarmband, abzugeben im Fundbüro der Königlichen Polizei-Direktion.

Provinz.

* Boppot, 8. Sept. Die heutige amtliche Badeliste weist eine Frequenz von zusammen 9650 Personen auf.

* Dirichau, 7. Sept. Zu der Todtchlagsaffaire in Stüblau erschien die "Dirch. Ztg." noch, daß der Schuhmachermeister Jödem noch bis gestern früh 8 Uhr gelebt hat. Gestern Mittag wurde die Leiche nach hier gebracht, die Section derselben dürfte heute oder morgen stattfinden. Da Stüblau zum Amtsgerichtsbezirk Danzig gehört, so wird die Gerichtscommission wohl aus Danzig nach hier und Stüblau kommen müssen, wenn nicht das hiesige Amtsgericht mit der Ausnahme des Thatbestandes betraut werden sollte. Der Mörde der Kässemer ist bereits gestern auf der Stüblauer Feldmark festgenommen und nach Danzig überführt worden.

* Neustadt, 7. Sept. Die diesjährige Hauptversammlung für den Aufstossbezirk Neustadt findet am 22. September er. im Rathaus Saale, Vormittags 10 Uhr statt. - Am Montag den 13. d. Monats, feiert die Lehrerin Fräulein Justiz ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß findet Nachmittags 11 Uhr in Podestes Hotel ein Festessen statt. - Nach dem ersten Monatsbericht des städtischen Schachthaus sind in der Zeit vom 3. August bis 1. September d. J. 35.65 Kinder, 143 Schweine, 47 Kübler, 272 Schafe geschlachtet, 2 Schweine und 19 Schafe wurden von auswärts eingeführt und untersucht. Vermischt wurden 2 Kübler, 52 Lungen und 38 Lebern. - Die Obstsorte ist in unserer Gegend besser ausgetragen, als anfangs angenommen wurde. Stellenweise hängen die Apfelpflanzen so voll, daß die Zweige geschnürt werden müssen.

* Thorn, 7. Sept. Auf dem Artillerie-Schießplatz wurden am Sonnabend die Schießübungen für das Jahr 1897 beendet. Die beiden Fußartillerie-Regimenter 5 und 6 verlassen heute das Paraderablager; das 6. Regiment wird thessalische per Bahn in seine Standorte Glogau und Neisse befördert werden. Ein Theil des Weges liegt das Regiment zu Fuß zurück. Das 5. Regiment begibt sich per Bahn nach Posen.

* Schlesien, 7. Sept. Auf dem Artillerie-Schießplatz wurden am Sonnabend die Schießübungen für das Jahr 1897 beendet. Die beiden Fußartillerie-Regimenter 5 und 6 verlassen heute das Paraderablager; das 6. Regiment wird thessalische per Bahn in seine Standorte Glogau und Neisse befördert werden. Ein Theil des Weges liegt das Regiment zu Fuß zurück. Das 5. Regiment begibt sich per Bahn nach Posen.

* Schlesien, 7. Sept. Auf dem Artillerie-Schießplatz wurden am Sonnabend die Schießübungen für das Jahr 1897 beendet. Die beiden Fußartillerie-Regimenter 5 und 6 verlassen heute das Paraderablager; das 6. Regiment wird thessalische per Bahn in seine Standorte Glogau und Neisse befördert werden. Ein Theil des Weges liegt das Regiment zu Fuß zurück. Das 5. Regiment begibt sich per Bahn nach Posen.

* Königsberg, 7. Sept. Bei dem gestrigen

Ordonnanz wurden zwei Maler gehilfen, die auf einem Gerüst auf der "Insel Benedict" arbeiteten, durch einen heftigen Windstoß auf das Sirauren-plateau herabgeschleudert, wobei beide schwere Verletzungen erlitten, da sie im Unfallen nach dem städtischen Krankenhaus transportiert werden mussten.

* Elbing, 7. Sept. Nach dem Jahresbericht der Elbinger Schauspielhaus-Aktiengesellschaft für die letzten Jahre die Einnahmen 2600 M. Der Gewinn betrug 629,47 M., von welchem Beiträge 354 M. zur Bewilligung einer Dividende von 1 Proc. des Aktien-Capitals von 35400 M. verwendet werden sollen. - Herr Director Biese hat auch für die kommende Saison die Leitung übernommen.

* Stettin, 7. Sept. Der Dampfer "Kaiser Wilhelm der Große" ist heute Vormittag kurz nach 10 Uhr plötzlich in mein und suchte im Schlepptau der Dampfer seine Fahrt nach Swinemünde fortzusetzen. Aber nur 300 Meter konnte der Riesen-dampfer abgeschleppt werden und kam dann wieder fest. Von heute Mittag an ist die "Kaiserafahrt" vollständig gesperrt. Ein Mittags bei uns eintauflaufendes Telegramm meldet aus Swinemünde, daß der "Kaiser Wilhelm der Große" gestern Mittag unter Beihilfe von 5 Schleppdampfern seine Fahrt fortsetzen konnte, da der Wasserstand günstig ist. Indes hemmt ein schwerer Nordweststurm zur Zeit den Fortgang des Schiffes in der "Kaiserafahrt". Ein weiter hier eingelaufenes Telegramm meldet: Der Stettiner Hafen ist durch den Kaiserfahrt festzuhaltenden Dampfer "Kaiser Wilhelm der Große" bis auf Weiteres gesperrt. Schiffe dürfen weder ein noch auslaufen.

Lebte Handelsundrichten.
New-York, 7. Sept. (Kabeltelegramm.) Weizen per September 1897, per October 10, per December 100.
Chicago, 7. Sept. (Kabeltelegramm.) Weizen per September 96%, per October 1, per December 96%.
Hamburg, 7. Sept. Kaffee good average Santos per December 34%, per May 35%. Behauptet.
Stettin, 7. Sept. Butterfassgele getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 44,50 nominell.

Rohzucker-Bericht.
von Paul Schröder.

Danzig, 8. Sept. Mittags Tendenz fest. Höchste Notiz October M. 9,10, Mi. 9,45. Termine: September M. 9,05, Mi. 9,25, Mai M. 9,57%. Gemahlener Mehl 1 M. 22,62% bis M. 22,75.

Hamburg, 7. Sept. Tendenz fest. Termine: September 9,07%, Oct. M. 9,10, November-December M. 9,15, Januar-März M. 9,35, Mai M. 9,55.

Danziger Producten-Börse.
Bericht von S. v. Wörlein. 8. Sept. Temperatur: +12° R. Wind: W. Weizen war heute in lebhafter Frage bei 2 M. höheren Preisen. Bezahlte wurde für inländischen hellbunt

734 Gr. Mt. 176, grau 777 Gr. Mt. 185, hochkunst 756 Gr. 187, weiß 776 Gr. Mt. 179, 757 Gr. Mt. 184, 756 und 758 Gr. Mt. 185, hell weiß 753 Gr. Mt. 188, rot 758 Gr. Mt. 179, 756, 761 und 766 Gr. Mt. 183, 766 Gr. Mt. 184, für russische zum Transit kant sehr schmal 718 Gr. Mt. 114 per Tonne.

Roggen gleichfalls gefragt und Mt. 2 höher. Bezahlte ist inländischer 697 Gr. Mt. 129, 723 Gr. Mt. 130, 738 Gr. Mt. 131. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 632 Gr. Mt. 125, 635 Gr. Mt. 135, russische zum Transit kleine 624 Gr. Mt. 85, 662 Gr. Mt. 93, Früher Mt. 77, 77½ per Tonne.

Erbsen rufflige zum Transit mittel Mt. 98, Victoria Mt. 114 per Tonne bezahlt.

Bohnen rufflige zum Transit Schwefelbohnen Mt. 155 per Tonne gehandelt.

Linsen rufflige zum Transit große Mt. 275, mittel 225 per Tonne bezahlt.

Nübbel russischer zum Transit Mt. 230, Sommer

Mt. 220 per Tonne gehandelt.

Dotter russischer zum Transit blau Mt. 335, Mt. 358 per Tonne gehandelt.

Schederer russischer zum Transit Mt. 133 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mt. 3,60, Mt. 3,62½ per 50 kg.

Handelskleie Mt. 3,80 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus fester. Contingentirer loco Mt. 64,60 bezahlt, nicht contingentirer loco Mt. 44,30 bezahlt.

Roggenkleie Mt. 3,80 per 50 Kilo bezahlt.

Wheat flour. Contingentirer loco Mt. 100 bezahlt.

Flour rufflige Mt. 103,50 bezahlt.

Flour rufflige 103,50 bezahlt

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Donnerstag, den 9. September 1897: **Benefiz Marie Penné.**

Zum ersten Male:

Die Chansonette.

Operette in 3 Acten von Rudolf Dellinger.

Aufgang des Concerts 7 Uhr.

Cassenöffnung 7 Uhr. Aufgang 8 Uhr.

Nach der Vorstellung im Tunnel Frei-Concert.

Freitag Lebt. Gassspiel Paul Körner: "Die officielle Frau".

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 9. September:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaupt.

Cassenöffnung 4 Uhr. Aufgang 5 Uhr.

Programm.

I.	1. Unter dem Siegesbanner, Marsch,	Fr. v. Blon.
II.	2. Ouverture z. Märchenoper "Hänsel u. Gretel"	Gumpertink.
III.	3. Adelade	Beethoven.
IV.	4. Sag' mir Lebewohl, Walzer, Camaro.	

5. Tosreador et Andalouse	Rubinstein.
6. Geselliger Einzugsmarsch a. d. Op. "Die Königin von Saba"	Goldmark.
7. Das Sonntagsfindl, Quadrille,	Müller.
8. Ungarischer Tanz	Brahms.

9. Oberon-Ouverture	Weber.
10. Maurischer Marsch	Moszkowski.
11. Finale a. d. Op. "Undine"	Lorzing.
12. Papa-Mama, Polka,	Bayer.

13. Deutscher Gruss, Marsch,	Reckling.
14. Fantasie a. d. Op. "Carmen"	Bizer.
15. Donau-Sagen, Walzer,	Bieber.
16. Musikstrende Zigeuner	Eilenberg.

V.	17. Musikalisches Modejournal, Potpourri,	Rentsch.
	18. Florentiner, Galopp,	Nab.

Die Bade-Direction.**Freundschaftlicher Garten**

Täglich:

Gr. Specialitäten - Vorstellung.**Clown Josef Loisset**

tritt heute, Mittwoch, den 8. September um 9 Uhr auf.

Dienstag, den 14. Septbr.:

Benefiz

für die beliebte Miniatur-Sängerin

Little Käthen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Sonnags 4 1/2 Uhr.

19736) Fritz Hillmann.

Sängerheim.

Donnerstag:

Lechter Fischtzug z. Harpfenteich.

Großer humoristischer Fischtzug bei Magnesium-

Belichtung.

Neu! Fischer-Jubeltanz.

Neu!

Ausgeführt von 6 Nicelswalder Fischern im Cosium.

Gr. Fronten-Gewerwerk

aus dem Laboratorium des Kunstfeuerwerkers Hrn. Kling.

Um 10 Uhr: Fischer Nauke per Riesen-Luft-

Ballon à la André nach Neufähr. (Bengalisch

beleuchtet.) Großes humoristisches Tableau.

Fackel-Polonoise für Jung u. Alt, unter Bormarisch

d. ganzen Capelle. (Fackeln hierz u. 10.9. a. Busjet künftig.)

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt von der verstärkt. Hausepstele, Direct. May.

Grand-Illumination in vollendetem Maasse.

Anfang 6 Uhr. Eintritt a. Perion 25.9. Kinder 10.9.

Passe-Parade 15.9. Zwischenlag.

Ob Jung, ob Alt, ob Groß, ob Klein,

kommt Donnerstag zum "Sängerheim".

Arthur Gelsz.

Kurhaus Westerplatte.**Café Bürgerwiesen.**

Jeden Mittwoch:

Großer

Gesellschafts-Abend

Es lädt ergebnis ein

C. Nielas.

Gesellschaftshaus

Heilige Geistgasse 107.

Empfiehle meine Säle

zu Hochzeiten, für Gesell-

schaften, Vereine etc. (19776)

Rich. Ehrlichmann.

Meine vorzüglichen

Kegelbahnen

sind noch für einige Tage frei.

Weichbrodt,

19761) Gr. Allee.

Neuer Saal

im

Hôtel de Stolp

empfiehlt sich zu kleinen Gesell-

schaften bis zu 100 Personen.

Miete frei. (18974)

Café Selonke,

Oliverath. (18971)

Die Kegelbahnen sind

noch für einige Tage zu besuchen.

ff. Waffeln

jeden Dienstag u. Mittwoch.

C. Weichbrodt,

19778) Gr. Allee 4.

Langfahr, im Sept. 1897.

Einem hochverehrten Publicum von Langfahr und Umgegend hiermit die ganz ergebene Mittheilung, dass ich mein am hiesigen Platze seit 24 Jahren bestehendes

Hôtel 1. Ranges

verbunden mit

Grand-Restaurant

der Neuzeit entsprechend umgebaut und auf das comfor-table eingerichtet habe.

Meine neu eingerichteten Fremdenzimmer sowie Säle für Vereine, Hochzeiten, Festlichkeiten, Billard, Kegelbahn u. s. w. empfiehle zur gest. Benutzung.

Reichhaltige Speisenkarte der Saison angemessen; ff. gepflegte Biere und Weine.

Für das mir bisher in so reichem Maasse erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich ergebenst, auch meinem grösseren Unternehmen dieses angedeihen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Tite's Hotel

Inhaberin: Bertha Stellmacher, geb. Tite.

Vereine**Achtung!**

Versammlung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes

Donnerstag, 9. September,

Abends 8 Uhr, Sitzung im Café Beyer, Olivaerthor.

Tagesordnung:

1. Mittheilung über den Brieftaubentwurf von Posen.

2. Beratung über einen Spaziergang.

3. Diverses.

(1978)

Der Vorstand.

**Ornithologischer Verein.**

Donnerstag, d. 9. Septbr., Abends 8 Uhr, Sitzung im Café Beyer, Olivaerthor.

Tagesordnung:

1. Mittheilung über den Brieftaubentwurf von Posen.

2. Beratung über einen Spaziergang.

3. Diverses.

(1978)

Der Vorstand.

Neue Billards

lieferne sehr preiswerte mit allem Zubehör, alte Billards stelle nachgemäß her, wer bei mir neue Gummidänen bestellt, erhält jolche nur von bestem Paragummi, jedoch der neue Gummi ist es nicht allein, der ein elegantes sicheres Spiel garantiert, sondern die sorgfältige saubere Arbeit, welche ich stets persönlich ausführe. Durch meine persönlichen Arbeiten bin ich auch nur in der Lage, volle Garantie zu leisten. Ich bitte die Herren Interessenten, mich recht oft mit Aufträgen zu beehren; ich werde stets nur saubere Arbeit liefern.

Felix Gepp,

Brodbänkengasse 49, gegenüber der Gr. Krämergasse.

G. W. Bolz**Möbel-Magazin**

Jopengasse 2 Danzig Jopengasse 2.

Nur 8 Tage ausgestellt:

Schlafzimmer „Kaiserin Auguste Victoria“.

(19750)

Käse-Offerte.Tilsiter-Fettkäse, feinste Grasmaare, pro Pfund 60 Pf.
Schweizerkäse, echt fette Weiderware, pro Pfund 70 und
80 Pf., sowie □-Sahnentäfe in hochseiner Qualität billiger
empfiehlt

(19791)

Grenzach, Oberbaden.

Gesundheitswasser ersten Ranges, unerreicht in Heilkraft
bei Magen-, Leber- und Nierenleiden, Gallenstein, Frauen-
krankheiten, gegen Dickleibigkeit und Herzfehler. Zu be-
ziehen durch die Hauptniederlage

F. Staberow, Poggensee Nr. 75, Danzig.

Prospecte gratis. (14014)

Jede Herren-Schneidekarb. neu,

Wer leistt gegen Vergütung

Linenwinden, Steingrund, Aufbügeln etc. für einen Abend 3 Spinraden?

Wird ausgeführt Tagneiterg. 6.1.

Off. mit E 135 an die Exp. d. Bl.

auf d. S. Jakobsneustadt 4-5p.

Eine geübte Schneid. empfiehlt sich

Anf. v. Dam. u. Kinderl. in u.

auf d. S. Jakobsneustadt 4-5p.

Amtliche Bekanntmachungen

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über den Nachlass des in Danzig, Große Wollwebergasse 2 wohnhaft gewesenen Holzhändlers Moritz Rosenblith wird nach erfolgter Abhaltung des Schlüstermins hierdurch aufgehoben.
Danzig, 3. September 1897.

Königliches Amtsgericht XI.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Tapeziers Bernhard Eduard Fast von hier, Kohlenmarkt 11, wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 11. August 1897 angenommene Zwangsversteiger durch rechtskräftigen Beschluss von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.
Danzig, 4. September 1897.

Königliches Amtsgericht XI.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Beseitung des Bedarfs an
Bankwaren, Grüßen, Gruppen u. Hülsenfrüchten
für die städtischen Lazarette und das Arbeitshaus während
der Zeit vom 1. Oktober d.S. bis ultimo September 1898
haben wir einen Termin auf

Mittwoch, den 15. September d.S. 1898,

Vormittags 10 Uhr,

im städtischen Arbeitshause — Töpfergasse 1 — außeramt, wobei auch die näheren Bedingungen für die Interessenten zur Einsicht und Unterzeichnung von heute ab ausgelegt sind.

Danzig, den 6. September 1897.

Die Commission

für die städtischen Krankenanstalten und das Arbeitshaus
v. Rozynski.

[19787]

Das an der schiffbaren Danziger und der in der Canalisierung begriffenen Elbinger Weichsel belegene Restgrundstück Schönbaummeierei Blatt 26, genannt Danziger Haupt, 52,2297 Hectar groß, welches sowohl zur landwirtschaftlichen Nutzung als auch zu industriellen Anlagen sehr geeignet ist, soll im Bege des Preisgebots im Ganzen oder in einzelnen Parzellen verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen nebst Lageplan liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission, Oberpräsidialgebäude Zimmer 23 zur Einsicht aus, auch können dieselben gegen Einwendung von 1 Mark in bar von dieser bezogen werden.

Danzig, den 24. August 1897.

[19809]

Königliche Ausführungs-Commission für die Regulierung
der Weichselmündung.

Familien-Nachrichten

Durch die schwere, aber glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hocherfreut

Schiditz, den 7. Septbr. 1897

Max Eyke nebst Frau

Laura geb. Brückmann.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hoch erfreut
Danzig, 8. Septbr. 1897.

Hermann Oschinsky

nebst Frau Helene

geb. Weidemann.

Durch die schwere aber glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hocherfreut
Borsfeld, den 7. Sept. 1897

P. Hebel und Frau

Anna geb. Rösler.

Montag Morgens 9 Uhr entschließt man nach langem Zögern mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, der Gastronomiebetreiber

Friedrich

Herrmann Harder,

im 60. Lebensjahr, welches tief betrübt anzeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Ida Harder,

geb. Bredow.

Kralau, d. 7. Sept. 1897.

Die Beerdigung findet am Freitag den 10. d. M. vom Trauerhause aus, nach dem Kirchhof zu Grabude statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben, unvergesslichen Frau

Maria,

geb. Wulff,

spreche ich hiermit, gleichzeitig im Namen der Eltern, Geschwister und aller Verwandten, meinen innigsten Dank aus.

Willy Golembiewski.

Die Beerdigung meiner lieben Frau findet Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des St. Barbara-Kirchhofes aus nach dem dortigen Kirchhof statt.

Max Gabriel.

Auctionen

Auction

mit einem großen Manufactur-, Kurz- und Wollwarenlager.

Donnerstag, den 9. und

Freitag, den 10. d. Mts.,

Vormittags präc. 10 Uhr, werde ich im Local Bismarck 8 das

dort untergebrachte Lager im Auftrage öffentlich meistbietend versteigern. Das Lager enthält:

hohe Kleiderstoffe, Sammte-

und Atlas, Flanelle und Voiles,

wollene Damenröcke, Blouies

und Altas, Flanelle und Voiles,

wollene Damenröcke, Blouies

Mittwoch

Danziger Neueste Nachrichten.

8. September.

Wohnungen.

3 Zimmer
mit allem Zubehör, nahe am Bahnhof, zum 1. October zu vermieten. Halsgasse 8c, 3 Tr.

Steindamm 11 ist e. Wohn. mit eig. Thür. v. Stube, Küche u. Boden an rath. Kinderl. zu Oct. zu verm. Zu erfr. Nr. 10 r. pt. Mottlauerz. 9. Bahn, St., Gab., Zub., 20 M., und Stube, Küche, für 13 M. an kindl. Leute zu v.

Steindamm 10 ist eine herz. Wohnung von 4-5 Zimmern u. sehr reich. Zubeh., Garteneintr., 3. Oct. zu verm. Zu beschen von 10-2 Uhr. Zu erfr. rechts part. Hotelwerk 5. 1. St., Gab., K.u. B.v. 20-24. Man. u. Fam. zu verm. Soppot, Lüttichstr. 7, i.d. 2. Et., 38. Balkon u. Zubeh. vom 1. Oct. zu verm. Bei. u. 11-12 u. 5-6. Näh. Dz. Abegg. 1a, Kr. Kellermann.

Hühnerberg 15-16, zwei herz. Wohnungen v. 3 Zimmern, Gab., Entrée, 3 gr. Zimm., Entrée, Zub., Hof, Gart., Laube, alles hell u. saub., zu v. Fleischergasse 3, Etage f. 400 M. jähr. 1. Oct. zu verm. Besicht. 10-12. Näh. Weideng. 1. B.Klubs.

Blechhagasse 29 sind Wohnungen 2 Stufen, Cabinet, Küche zu v.

Zu erfr. 2 Treppen b. Busch. Jopengasse 5 ist e. Stube u. Küche v. alte Dame zu v. N. das 1. Et.

Kaninchenberg, im herz. Hause, eine kleine Wohnung an kinderlose Leute für 12 M. monat. zu vermieten. Näheres 2. Damm Nr. 19, im Restaurant.

Abeggasse 17a, Bahn, 2. Et., Kr. Bob. u. Kell., Entr., in d. Gart. Oct. zu v. Pr. 25. Näh. b. Nok.

Heil. Geistgasse 61, 1. Et., ist eine Wohnung 2 Stufen, Gab. u. Küche v. 1. Stube, ohne Küche zu v.

Bürgerwiesen 2, Wohnungen zum 1. October zu vermieten.

Fleischergasse 73 ist die 1. Etage, 5 Zimmer nebst sämtlichem Zubeh., zum October er. zu verm. Näheres unten im Laden. (1977)

Schöne freundl. Wohn. 23, helle Küche, Boden, Kr., Wochl., ist Küche, Bodenraum ec., v. 1. Oct. preisw. zu vermietn. Auskunft ertheilt Frau Feist, im Hinterhaus, parterre. (1977)

Herrhaftl. Wohnung von 3 Zimmern mit reichlichem Zubeh. per 1. Oct. Thorischer Weg 14, hochparterre, zu vermieten. Näheres Abegg. 2. Damm Nr. 1, parterre. (1977)

Zugang 48 (1978) ist die Saal-Etage, 2 gr. Zimm., Entrée, Küche und Zubehör, evtl. auch als Geschäftsläden zu verm. Näheres dafelbst Hange-Etage.

2 Wohnungen zu vermieten

Ohr. Mojenjage 391, M. von Karzyk, Kleicherstr. (1978)

2 Wohnungen sind Bürgerwiesen zu v. Näh. b. Niels.

Eine Wohnung, besteh. aus Stube, Gab., Küche, Boden, v. 1. Oct. zu v. Näh. das 2. Treppen.

Zu beschen von 11-1 Uhr. (1925)

Die oberste Etage meines Hauses

Kohlenmarkt 35, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Entrée, ist per 1. Oct. zu vermieten. Näheres 1. Damm 9.

Näheres dafelbst im Laden.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße 28, 1. Treppe, ist eine Winterwohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.

Soppot, Seestraße

Königsberger Thiergarten-Lotterie.

Billige Bezugsquelle für

Bettfedern aufs Bett gereinigt,
Bund 45 ₣, 75 ₣, 1,00, 1,50 bis 5,00 M.

Eine Verkäuferin für die Markthalle, die zu wiegen versteht, melde sich Breitgasse 62, 2 Tr.

Eine tüchtige Handmädchen auf einfache Arbeit f. dauernde Beschäftigung Tobiasgasse 28, 1. F. Mädchen, die d. Weißzeug- u. Maschinendamen erlernen wollt, lach melden Am Stein 2, rechts.

Eine ältere ehrliche Frau wird für den ganzen Tag gesucht Baumgartengasse 44, parterre.

1 erfahrene Wirthschafterin welche selbstständig kochen kann, gesucht. Öfferten unter E 163 an die Expedition dieses Blattes.

2 Eine Frau oder ein Mädchen wird zum Waschen gesucht Hundegasse 24, 3 Tr.

Eine Nähterin meldet sich Fleischergasse 43, Hof, parterre. Jg. Mädchen, die das Nähen erl. wollen, find. nach d. Lehrer, dauernde Arbeit Fleischerg. 43, Hof, Plätz. H. Hosenmühlgasse 11, 2 Tr., wird eine Nähterin verlangt.

Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung auf der Chemischen Fabrik in Legan. (19786)

Damen können d. Frisuren leichtfertig, gut u. billig in kurzer Zeit, auch zum Selbstfrisuren, erlernen bei L. Soetebeer, 2. Damm 4.

Eine ord. Aufwärterin mit Buch für den Vormittag gesucht. Zu erfragen Pfefferstadt 49, 1 Treppe.

Eine tücht. Hosen-Nähterin auf gute Hosen findet dauernde Beschäftig. Johannisgasse 67, 4 Tr.

Geübte Arbeiterinnen für Costüme, Blusen, Morgenröcke u. können sich melden Ad. Zitzlaff, Wollebergasse 10.

Kinderärztinnen 1., 2., 3. Classe sucht Verein Frauenwohl, Gr. Gerbergasse 6.

Ein jung. Mädchen z. unentgehl. Erlernt. d. feinen Damenschneid. kann sich melden Holzgasse 10, 1.

Geübte Mäntelerarbeiten finden d. Beschäftig. Brodbänkeng. 28, 3. Mädchen im Näh. geübt, kann sich in Baumgartengasse 36, 2.

Ein ordentliches Mädchen von 15–16 Jahren melde sich Poggendorf 20, Hof, 2 Treppen.

Nehmädchen können sich melden bei Bruno Willdorff, Bootsmannsgasse 5/6.

Eine tüchtige Aufwärterin wird sofort gesucht Langfuhr, Hauptstrasse 53, Raschke.

Für Berlin und umliegende Güter sucht Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, bei hohem Lohn, für keine 24 Stunden, ohne Gebührenabzug.

Mädchen Peters, Altstadt, Graden Nr. 32, pt.

Eine junge Mansell, die in einem Hotel die seine Küche erlernt hat, wird zum 1. Oct. für ein besseres Restaurant gesucht. Öff. unt. E 159 an die Exp. d. Bl.

Für Berlin sucht Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, bei hohem Lohn, für keine 24 Stunden, ohne Gebührenabzug.

Mädchen Peters, Altstadt, Graden Nr. 32, pt.

Eine junge Mansell, die in einem Hotel die seine Küche erlernt hat, wird zum 1. Oct. für ein besseres Restaurant gesucht. Öff. unt. E 159 an die Exp. d. Bl.

Für Berlin sucht Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, bei hohem Lohn, für keine 24 Stunden, ohne Gebührenabzug.

Mädchen Peters, Altstadt, Graden Nr. 32, pt.

Eine junge Mansell, die in einem Hotel die seine Küche erlernt hat, wird zum 1. Oct. für ein besseres Restaurant gesucht. Öff. unt. E 159 an die Exp. d. Bl.

Erfahrener Buchhalter übernimmt Einrichtg. Führung und Abschluss sämtl. Geschäftsbücher, sowie d. Bezugung aller kaufmännischen schrift. Arbeiten in seinen Freiunden. Öfferten unter E 76 an die Exp. d. Bl.

Ein geübte Schneiderin findet für Herren-Stoff-Saques Be- schäftigung Tischergasse 57.

Ein Mädchen mit Buch zu 2 Kindern für den Nachm. gesucht Unterergasse 9, 1.

Gefinde-Bureau von B. Legrand Nachgr., Heilige Geistgasse 101, sucht von gleich und October für Danzig und Umgegend zahlreich Land- u. Hotelwirthinnen, Leinwand-Wirthschafterin, mögl. der poln. Sprache mächtig, für einen Arzt, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Kinderfrauen, Wasch- und Schuer- mädchen bei hohem Lohn.

Jüngere Köchinnen und Hausmädchen für Officersfamilien für hier und ausw., Köchinnen u. Kinderfrauen für Berlin sucht M. Wodzack, Breitgasse 41.

Ein Mädchen, im Hohen- näh. geübt, kann sich melden Tegenergasse 4, 1. Treppe.

Suche 2 tüchtige Mädchen für Stell. bei sofort, bei hohem Lohn und freier Reise, 5 Mark Handgeld, für Danzig können sich täglich Mädchen jeder Art melden.

H. Nitsch, Almodengasse 6 Thüre 3.

Kinderfrauen u. Männer sucht M. Wodzack, Breitgasse 41.

Gute, saubere Cigaretten-Arbeiterinnen befinden sich zu melden von 9-10 Uhr morgens H. Geistg. 182.

Junge Mädchen, welche das Zuschneidekunst, sowie das Anfertigen d. F. Damengarderobe erlernen wollen, können sich melden Körnermachergasse 5, 3. Kochmanns, Buffetmädl. für s. Hot. Ladenm. f. Schankl. g. f. Damm 11.

Jung. Mädchen v. 14-16 J. kann von sofort in festen Dienst treten Nähers. Hältergasse Nr. 49, pt.

Eine Aufwärterin für den Vormittag melde sich 2. Damm 17, 4 Treppen.

Eine ordentliche Frau zum Fleischspülen und zu gelegentlicher Aufwartediensten kann sich melden Hundeq. 29, pt.

Eine Maschinennähterin kann sich melden Breitgasse Nr. 126, 4 Treppen.

Eine Aufwärterin m. g. Beugn. mld. von sofort Gr. Gerbergasse 3, 2.

Siehe Busst - Fräulein nach auswärts mit guten Zeugnissen.

Hardegen Nachflg. Heilige Geistgasse 100.

Hosenmäderin f. Arb. in Habs. u. Näh. geübt, gel. Große Hosenmäderg. 8,2. Brodbänkenth.

Ein anständ. Mädchen von 15–18 Jahren kann sich melden Tischergasse 24–25, 2 Tr., links.

Siehe per sofort ein tüchtiges Aufwärtermädchen Tischergasse Nr. 1.

Ordnentliches Mädchen 14–15 Jahre alt, für leichte Arbeit gesucht Hundegasse 34, 1.

Siehe perfecte Köchinnen sowie 1. Stubenmädchen für Güter mit guten Zeugnissen Hardegen Nachflg. Heilige Geistgasse 100.

3. Dame d. Kindergärtner. 1. Cl. die gewillt ist, jedem Nachm. einer Schülerin d. Cl. Arbeits- u. Nachhilfe zu geb. mld. 1. Pfefferstadt 43, 1.

Siehe Kinderärztinnen, Köchinnen, Stuben-, Stubenmädchen, Stuben- Fräulein für Fleisch- und Wurstgeschäfte für Berlin und Danzig bei hohem Lohn C. Bornowski, Heilige Geistgasse Nr. 102.

Eine Aufwärterin kann sich in Borm. m. freier Reise melden Johannigasse 11, 1. Kl. Aufwärterin ges. Reitergasse 12.

Eine tüchtige Reinmachfrau von sofort gesucht Langfuhr 60/1, 1 Treppe, rechts. (19809)

Bei höchstem Lohn u. freier Reise sucht Mädchen zu sof. u. 2. Oct. Berlin u. and. Städte, für Danz. für ang. Stell. zehr. Köch., Stuben-, Haus- u. Kindermädchen. 1. Damm 11.

Für Berlin sucht Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, bei hohem Lohn, für keine 24 Stunden, ohne Gebührenabzug.

Mädchen Peters, Altstadt, Graden Nr. 32, pt.

Eine junge Mansell, die in einem Hotel die seine Küche erlernt hat, wird zum 1. Oct. für ein besseres Restaurant gesucht. Öff. unt. E 159 an die Exp. d. Bl.

Für Berlin sucht Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, bei hohem Lohn, für keine 24 Stunden, ohne Gebührenabzug.

Mädchen Peters, Altstadt, Graden Nr. 32, pt.

Eine junge Mansell, die in einem Hotel die seine Küche erlernt hat, wird zum 1. Oct. für ein besseres Restaurant gesucht. Öff. unt. E 159 an die Exp. d. Bl.

Erfahrener Buchhalter übernimmt Einrichtg. Führung und Abschluss sämtl. Geschäftsbücher, sowie d. Bezugung aller kaufmännischen schrift. Arbeiten in seinen Freiunden. Öfferten unter E 76 an die Exp. d. Bl.

Ein Schneider sucht eine Stelle a. Platz zum Arbeiten. Öfferten unter E 91.

Ein ordil. Knabe f. Stellung im Getreide-Comtoir. Öfferten unter E 132 an die Exp. d. Bl.

Energie-nüdl. j. Mann mit g. Führ. sucht v. 1. Oct. Stellung. Aufzehr. ob. dergl. Öff. unt. E 138 an die Exp.

Ein jung. Mädchen, im Auschürzen geübt, melde sich Röpberg 22b, 2.

Maschininen-Nähterinnen, auf Kindergarderobe geübt, können sich melden Johannigasse 13, part.

Eine gefunde, kräftige Amme kann sich melden St. Albrecht 32, Wallinski, Hebeanne.

Ein junges Mädchen zur Erfahrung d. seiner Küche f. sich in im Aufzüchten, Hundegasse 110.

Eine gut geübte Hosen-Handnährterin findet dauernde Beschäftigung Schmiedegasse 5, 3.

1 geübte Schneiderin findet für Herren-Stoff-Saques Be- schäftigung Tischergasse 57.

Ein Mädchen mit Buch zu 2 Kindern für den Nachm. gesucht Unterergasse 9, 1.

Gefinde-Bureau von B. Legrand Nachgr., Heilige Geistgasse 101, sucht von gleich und October für Danzig und Umgegend zahlreich Land- u. Hotelwirthinnen, Leinwand-Wirthschafterin, mögl. der poln. Sprache mächtig, für einen Arzt, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Kinderfrauen, Wasch- und Schuer- mädchen bei hohem Lohn.

Bettfedern aufs Bett gereinigt, Bund 45 ₣, 75 ₣, 1,00, 1,50 bis 5,00 M.

Aufz. energet. Mann, gel. Tischl. 47 ₣, Stil. a. Aufz. i.e. Spez., Holz, S. Schloß, a.i. and. ähnlich Gesch. Öffert. unt. E 145 an die Exped.

Krankenpfleger bittetum Stell. bei. frank. Herrn. Öff. unt. E 27 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Mädch. für Berlin sofort, bei hohem Lohn und freier Reise, 5 Mark Handgeld, für Danzig können sich täglich Mädchen jeder Art melden.

H. Nitsch, Almodengasse 6 Thüre 3.

Kinderfrauen u. Männer sucht M. Wodzack, Breitgasse 41.

Eine tüchtige Mädch. im Hohen- näh. geübt, kann sich melden Tegenergasse 4, 1. Treppe.

Suche 2 tüchtige Mädchen für Stell. bei. frank. Herrn. Öff. unt. E 27 an die Exp. d. Bl.

Eine junger Mann, der die Handelschule und zweijährige Praktik absolviert, der polnischen, russischen, deutschen, französischen Sprachen mächtig, tritt per 1. Oct. eine Stelle im Comtoir. Öff. unt. E 122 an die Exp.

In einem Bankgeschäft sucht ein Lehr. m. d. Einj. Zara. Stellung. Öfferten unter E 74 an die Exp.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 196 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 178 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 182.

Junge Mädchen, welche das Zuschneidekunst, sowie das Anfertigen d. F. Damengarderobe erlernen wollen, können sich melden Körnermachergasse 5, 3.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 105 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 108 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 111 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 114 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 117 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 120 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 123 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 126 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 129 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 132 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 135 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 138 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 141 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 144 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 147 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 150 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 153 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E 156 an die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige Schneiderin sucht dauernde Beischäft. Öff. unt. E

Herbstgaben der Mode.

Von Wilma v. G.

(Nachdruck verboten.)

September, der liebliche Monat, ist gekommen und bringt uns mit dem Zauber seiner sommerlichen Tage, seiner temperirten Lüfte, seiner kühlen sternreichen Abende. Er bringt die Erfüllung alles dessen, was der Frühling uns verscherkt hat, ohne daß uns schon winterliche Gedanken beschleichen. Hier und da fällt wohl ein wolkendes Blatt, und der Wald fängt an, sich in bunte Farben zu kleiden; noch ist aber in diesem Wandel etiel Freude, wir stehen noch voll im Genießen.

Auch die Mode ist bemüht, diese Stimmung zu nären, sie hat wunderbarliche Gaben bereit, um alle Schäden der sommerlichen Toilette zu verdecken, jede Robe mit frischen Reizen auszustatten und so die leidige Verstimmung, welche die Erinnerung an die Vergänglichkeit erzeugt, von der Modedame abzuhalten.

Die verbrauchte Bordeshab des eleganten Sommers.

Heides wird mit einem plissirten Gazeband verdeckt,

die Taille mit dem aus der chinesischen gewichneten Stehfragen durch eine eingeschobene Spangenblouse auf-

gefrischt. — Durchbrochne Grenadinefelder, moirirte

Stoffe in schwarz oder farbig, welche vom Staub

und der Sonne gelitten haben, erhalten durch ein kräftig

farbiges Futter in Hartrosa oder Türkisblau, in Rubin-

rot oder Rosalila einen neuen, frischen Charakter.

Die leichten, billigen Seidentoffe, die uns zu diesem Zwecke zur Verfügung stehen, sind geradezu verlaufen. — Ein nicht minder angenehmes Hilfsmittel, dem arg mit-

genommenen Lieblingskleide einer neuen Reiz zu geben,

ist ein tiefes Rücken ausgesetzter 4—5 cm breiter

Spangenriegel in Buttergelb oder Ecru als Rock-

versteinerung, wozu man für den abgetragenen, engen

Kreml eine gleichfarbige Spangenartur wählt, die

dem Handgelenk aufsteigend und eng anliegend den

oberen Puffärmlen in einzelnen, auslaufenden, den Kelch-

blättern einer Blume ähnlichen Streifen umspannt.

Zur Ausführung des Hutes ist eine Überfülle von

Blumen bereit. Geichtet aufgezettet, bunt, mindestens

in zwei harmonirenden Farben, läßt sich eine Blumen-

garant kaum etwas von der Grundform, sei sie rund

oder toqueartig, unbedeutet, ja der volle Blumenschmuck

der Hütte ist gegenwärtig so vorherrschend, daß er alle

Feder-Arrangements vollständig verdrängt. Sehr be-

liebt zu Outfitnituren sind Farbenzusammensetzungen

wie Braun und Blau (z. B. Goldblumen auf Gold-

braunem Stroh) und Grün mit Lila. Von ganz be-

sonderem Reiz ist Kornblumenblau mit Rosalila, falls

die geschickte Hand der Modistin mit Füllverkleinerungen

den grellen Farbenkontrast zu vermindern versteht und

die beiden scheinbar unverträglichen Farbenköne

gleichzeitig ineinander fließen läßt.

Das Bestreben der Mode, diesen ausgesprochenen

Farbenreichtum des Sommers herbstlich zu mildern,

äußert sich im Gegenteil hierzu deutlich in der neu-

enzen Vorzugsstellung schwarzer und weißer Toiletten-

in schwarzen, ganzfeindlichen Stoffen werden uns vor-

ausweise schöne Qualitäten geboten. Glatte Phantafas-

se, wie Voney Seidenkrepe, Peau de la Reine,

Diagonale sind von bestechender Weichheit im Falten-

muri, Taffette und grippete Seidenstoffe haben theili-

che Wollentwurf und passen vorzüglich zu Straten-

toiletten; in noch erhöhterem Maße eignen sich dazu

Wolle-Renaissance und Moiré-Belour.

Nicht minder empfehlenswerth sind die weichmolligen

Himalaya-Stoffe aus seinem Nachbar-

Material, glatt und gesustert, zu denen die Cravons

und Bros-Blöcke mit ihren reliefartigen Geweben im

Gegenseit.

Auch schwarze Kaschmir-Tücher und Shawls, Um-

hänge, Jackets und Mäntel bringt die Herbstaison in

vielerlei Arten und Größen.

Schottische Capes mit Capuchons — sog. Golf-

capes — für die herbstliche Abendfeste zeigen große

Reichweite, wenn auch die Verzierung die Woll-

fransen des schottischen Plaids. Sie sind schmeichel-

und warm, grazioser als der einfache Shawl und

dennoch strapazierfähig gleich diesem.

Neuheiten in Haus- und Morgenstücken stattet

die Mode fast überreich aus. Von der Matinee aus-

gewöhnlich Batist mit Spiegelnäpfen und Bandunterlagen,

flatternden Schleifen und Spangenblousen und der

eleganten, ganz fein plissirten Haustoilette aus blau-

grüner Carree und als Verzierung die Woll-

fransen des schottischen Plaids. Sie sind schmeichel-

und warm, grazioser als der einfache Shawl und

dennoch strapazierfähig gleich diesem.

Ein anderes Modell erinnert zu lebhaft an das

Bestgehend in Prinzessform, als daß es Anstoß

erregen dürfte, wenn die elegante Trägerin in dieser

Morgenveste einem Besuch entgegentritt. Es ist, im

Stil gehalten, aus türkisblauem Surah gearbeitet,

die glatten Stockbahnen springen zur kleinen Schleppe

aus. Das Devant von abwechselnden Spangenarrangirungen

und Bandländchen gebildet, vermittelt trotz des

Gestandes eine gewisse Eleganz.

Ein anderes Modell erinnert zu lebhaft an das

Bestgehend in Prinzessform, als daß es Anstoß

erregen dürfte, wenn die elegante Trägerin in dieser

Morgenveste einem Besuch entgegentritt. Es ist, im

Stil gehalten, aus türkisblauem Surah gearbeitet,

die glatten Stockbahnen springen zur kleinen Schleppe

aus. Das Devant von abwechselnden Spangenarrangirungen

und Bandländchen gebildet, vermittelt trotz des

Gestandes eine gewisse Eleganz.

Ein anderes Modell erinnert zu lebhaft an das

Bestgehend in Prinzessform, als daß es Anstoß

erregen dürfte, wenn die elegante Trägerin in dieser

Morgenveste einem Besuch entgegentritt. Es ist, im

Stil gehalten, aus türkisblauem Surah gearbeitet,

die glatten Stockbahnen springen zur kleinen Schleppe

aus. Das Devant von abwechselnden Spangenarrangirungen

und Bandländchen gebildet, vermittelt trotz des

Gestandes eine gewisse Eleganz.

Ein anderes Modell erinnert zu lebhaft an das

Bestgehend in Prinzessform, als daß es Anstoß

erregen dürfte, wenn die elegante Trägerin in dieser

Morgenveste einem Besuch entgegentritt. Es ist, im

Stil gehalten, aus türkisblauem Surah gearbeitet,

die glatten Stockbahnen springen zur kleinen Schleppe

aus. Das Devant von abwechselnden Spangenarrangirungen

und Bandländchen gebildet, vermittelt trotz des

Gestandes eine gewisse Eleganz.

Ein anderes Modell erinnert zu lebhaft an das

Bestgehend in Prinzessform, als daß es Anstoß

erregen dürfte, wenn die elegante Trägerin in dieser

Morgenveste einem Besuch entgegentritt. Es ist, im

Stil gehalten, aus türkisblauem Surah gearbeitet,

die glatten Stockbahnen springen zur kleinen Schleppe

aus. Das Devant von abwechselnden Spangenarrangirungen

und Bandländchen gebildet, vermittelt trotz des

Gestandes eine gewisse Eleganz.

Ein anderes Modell erinnert zu lebhaft an das

Bestgehend in Prinzessform, als daß es Anstoß

erregen dürfte, wenn die elegante Trägerin in dieser

Morgenveste einem Besuch entgegentritt. Es ist, im

Stil gehalten, aus türkisblauem Surah gearbeitet,

die glatten Stockbahnen springen zur kleinen Schleppe

aus. Das Devant von abwechselnden Spangenarrangirungen

und Bandländchen gebildet, vermittelt trotz des

Gestandes eine gewisse Eleganz.

Ein anderes Modell erinnert zu lebhaft an das

Bestgehend in Prinzessform, als daß es Anstoß

erregen dürfte, wenn die elegante Trägerin in dieser

Morgenveste einem Besuch entgegentritt. Es ist, im

Stil gehalten, aus türkisblauem Surah gearbeitet,

die glatten Stockbahnen springen zur kleinen Schleppe

aus. Das Devant von abwechselnden Spangenarrangirungen

und Bandländchen gebildet, vermittelt trotz des

Gestandes eine gewisse Eleganz.

Ein anderes Modell erinnert zu lebhaft an das

Bestgehend in Prinzessform, als daß es Anstoß

erregen dürfte, wenn die elegante Trägerin in dieser

Morgenveste einem Besuch entgegentritt. Es ist, im

Stil gehalten, aus türkisblauem Surah gearbeitet,

die glatten Stockbahnen springen zur kleinen Schleppe

aus. Das Devant von abwechselnden Spangenarrangirungen

und Bandländchen gebildet, vermittelt trotz des

Gestandes eine gewisse Eleganz.

Ein anderes Modell erinnert zu lebhaft an das

Bestgehend in Prinzessform, als daß es Anstoß

erregen dürfte, wenn die elegante Trägerin in dieser

Morgenveste einem Besuch entgegentritt. Es ist, im

Stil gehalten, aus türkisblauem Surah gearbeitet,

die glatten Stockbahnen springen zur kleinen Schleppe

aus. Das Devant von abwechselnden Spangenarrangirungen

und Bandländchen gebildet, vermittelt trotz des

Gestandes eine gewisse Eleganz.

Ein anderes Modell erinnert zu lebhaft an das

Bestgehend in Prinzessform, als daß es Anstoß

erregen dürfte, wenn die elegante Trägerin in dieser</p

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance
and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**